

Reitkunstmagazin

HOFREITSCHULE

REITKUNST, HISTORISCHES, BAROCKE PFERDERASSEN



PARTNER DES
BUNDESVERBANDES FÜR
KLASSISCH-BAROCKE REITEREI

Reportage

–
Lehrgang mit
Jean-François Pignon

Ausbildung

–
Langzügellarbeit mit
Shettys

Die alten Meister

–
Charles de Kunffy



4

Dezember 2014 / Januar / Februar 2015

5,50 EURO | Österreich 7,00 EURO | Schweiz 8,90 SFR www.magazin-hofreitschule.de



Deutsches Damensattel Derby 2014

Bereits zum zweiten Mal war der „RID-Reiten im Damensattel e.V.“ Gastgeber des „Deutschen Damensattel Derby“, das vom 4. bis 5. Oktober in der Albert-Vahle-Halle, Aachen stattfand.

Ein Turnier für alle!

Wie bereits 2012 stand im Vordergrund der Wunsch, ein Turnier zu organisieren, das für alle Reiterinnen und Reiter im Damensattel, aber auch für Gäste, Helfer und Zuschauer etwas zu bieten hat. Entsprechend vielfältig war das Angebot der ausgeschriebenen Wettbewerbe. Neben den klassischen Dressurwettbewerben und -Küren gab es einen Caprilli-WB. Springwettbewerbe wie in 2012 mussten in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen ausfallen. Umso erfreulicher, dass die Springdressur reichlich Zuspruch fand. Für Reiter mit anderen Schwerpunkten wurden Kostümküren und -klassen sowie Councour's d'Élegance angeboten. Die historische Kostümklasse, die Bestandteil der meisten großen Damensattel-Turniere ist, fand ebenso großen Anklang wie die traditionelle Champagner Challenge, bei der es vorwiegend um den Spaßfaktor geht.

Das Derby ist ein bundesweit ausgeschriebenes WBO-Turnier, auf dem internationale Gastreiter zugelassen sind. Neben Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet freuten sich die Gastgeber über

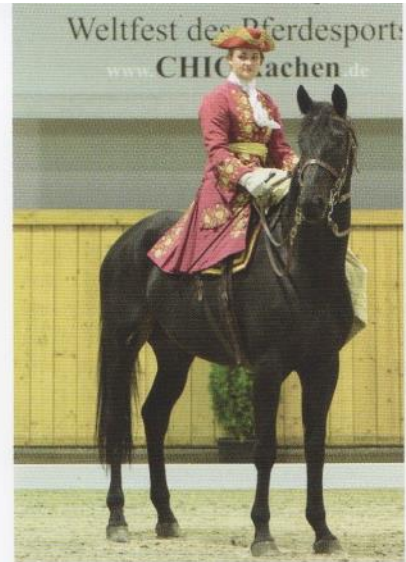
entsprechend regen Zuspruch aus dem Ausland. So erschienen Reiterinnen aus Großbritannien, Dänemark, Frankreich, Polen, der Schweiz und Österreich. Die international erfahrene Turnierreiterin Nicole Heinisch aus Wien und ihre Kollegin Elisabeth Kampitsch waren dann auch die Teilnehmer mit der weitesten Anfahrt. Die strapaziöse Anreise konnte dank der guten Bedingungen in Aachen jedoch gut aufgefangen werden und die beiden österreichischen Damen zeigten beispielhaftes Reiten, was von den Richtern auch entsprechend honoriert wurde.

Doch auch am Richtertisch ging es international zu. Die drei Richter des Landesverbands Rheinland, Benno Molterer, Dr. Sonja Stevens und Karl-Heinz Thöne, erhielten Unterstützung von Fachkollegen aus dem Ausland. FEI Richter Harro Goudsmit (NL), Ellen van der Putten (NL), Elisabeth Turner (GB) und Monia Krausova (CZ).

Besonders freute sich die Turnierleitung über die Teilnahme der zahlreichen Jugendlichen und jungen Reiter. Denn eine seiner Hauptaufgaben sieht der RID in der Weitergabe des Wissens um den Damensattelsport an die kommende Reiter-Generation.

Gentlemen preferred

Kein Damensattelturnier ohne Gentleman, in diesem Fall die Herren des deutschen Kavallerieverbands die in blitzenden Uniformen mit rasanten Schaubildern Aktion in die Albert-Vahle-Halle brachten. Die Herren im Hintergrund, die bis



Historische Kostümklasse; Jessika Rieder auf Kyrit

dato nur als Helfer und charmante „Sattelschlepper“ vor Ort waren, konnten aber mit Schmunzeln feststellen, dass die männliche Konkurrenz bereits auf dem Weg ins Viereck ist. Marian Roschmann aus Brandenburg übernahm spontan einige Startplätze seiner Schwester und verwies gekonnt im Seitsitz manche Dame auf die hinteren Plätze.

Ergebnisse und Impressionen

Die knapp 40 Starterinnen und Starter kamen auf knapp 180 Nennungen, was von den Richtern und dem Organisationsteam gut bewältigt werden konnte. Besonders freuten sich die Veranstalter über den Sieg der Jugendlichen in der Mannschaftswertung.

www.dderby.de/index.php/ergebnisse.html

Bettina E. Keil-Steentjes



Die britischen Teilnehmerinnen; von links: Claire Brown, Caroline Wilkens, Kelle King, Esther Turner, Sylwia Kolodziej, Paula Keeley

RID